



## Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht, 12. Juni 2009

## Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

### Statusbericht 2009

#### *Auftraggeber*

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH  
Ansprechpartner: Sylvia Weise, Bettina Krüger  
Gewerbehof Nord  
Eduard-Maurer-Straße 13  
16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

#### *Auftragnehmer*

complan Kommunalberatung GmbH  
Ansprechpartner: Matthias von Popowski  
Voltaireweg 4  
14469 Potsdam

Stand: 12. Juni 2009

## Inhalt

A. Vorbemerkungen .....	4
B. Kurzskeizze Standort RWK O-H-V .....	5
B.1 Lageaspekte .....	5
B.2 Sozioökonomische Daten.....	5
B.3 Wirtschaftsstandort RWK O-H-V .....	6
B.4 Fazit .....	9
C. Zwischenfazit: Projekte, Aktivitäten und Ergebnisse 2008/9.....	10
C.1 Markenbildung RWK O-H-V .....	10
C.2 Gemeinsame Vorhaben und Projekte .....	11
C.3 Organisation .....	13
D. Aufgaben 2009/2010 .....	14
D.1 Landesseitige Handlungsbedarfe aus Sicht des RWK O-H-V ..	14
D.2 Schwerpunkte und Themen 2009/2010 .....	15
E. Projekte und Maßnahmen .....	16
Tabelle Projektübersicht im RWK O-H-V (Stand 6/2009)	17
Übersichtskarte im RWK O-H-V (Stand 6/2009)	18
Übersicht Marketingbotschaften	39

## A. Vorbemerkungen

Die Städte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) arbeiten kooperativ in vielen Aufgabenfeldern zusammen. Inhaltliche Grundlage der Zusammenarbeit ist das Standortentwicklungskonzept aus dem Jahr 2006, das mit seinen Zielstellungen, Entwicklungsüberlegungen und definierten Handlungsfeldern weiter gültig ist und sich im bisherigen Prozess als tragfähig erwiesen hat. Der RWK O-H-V beabsichtigt, das Standortentwicklungskonzept grundlegend zu überprüfen und im Jahr 2010 unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen fortzuschreiben.

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit im RWK O-H-V beziehen sich auf die Vorbereitung und Umsetzung der 2006 und in den Folgejahren definierten sowie der IMAG Aufbau Ost vorgestellten Schlüsselprojekte. Darüber hinaus werden beispielsweise mit der aus der EFRE Technischen Hilfe finanzierten Erarbeitung und Umsetzung der Imagekampagne für den RWK O-H-V, den Vorbereitungen für das Klimaschutzzentrum RWK O-H-V, der Erarbeitung und Abstimmung eines regionalen Einzelhandelskonzeptes und darauf aufbauenden kommunalen Konzepten sowie der Antragstellung für ein Projekt aus dem Nationalen Radverkehrsplan aktuelle interkommunale Themen aufgegriffen bzw. Zielstellungen mit konkreten Projekten untersetzt.

Die frühzeitige Überprüfung der perspektivisch möglichen wirtschaftlichen Effekte sowie der Impulse auf das unmittelbare Umland sind zentrales Prüfkriterium für die Projektauswahl. Dabei wird die enge Verknüpfung mit der Wirtschafts- und Stadtentwicklung, insbesondere den Integrierten Stadtentwicklungskonzepten, gesichert.

Die Inhalte des Statusberichtes 2009 des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten umfassen:

- Kurzschilderung zur wirtschaftlichen Situation im RWK O-H-V vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Situation (sozioökonomische Daten, Status in den Branchenkompetenzfeldern etc.),
- Übersicht zu den durchgeführten Projekten, Aktivitäten und Ergebnissen des RWK O-H-V 2008/9,
- Handlungsbedarfe und Anforderungen für den RWK O-H-V sowie Schwerpunkte und Themen der Zusammenarbeit 2009/2010,
- Tabellarische Darstellung sämtlicher Projekte im RWK O-H-V inkl. Übersichtskarte sowie
- detaillierte Darstellung der Projekte und Ableitung des landesseitigen Handlungs- und Unterstützungsbedarfs auf Grundlage des Erfassungsbogens für die RWK-Maßnahmen.

## B. Kurzskeizze Standort RWK O-H-V

### B.1 Lageaspekte

Die drei Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten zählen im Verbund des Regionalen Wachstumskerns O-H-V zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten im Land Brandenburg. Durch die Lage unmittelbar an der Berliner Stadtgrenze kann der Standort von der Hauptstadt direkt profitieren. Auf Grundlage der industriellen und gewerblichen Vorprägung der drei Städte ist zugleich die Entwicklung eigener Potenziale möglich.

Die entscheidenden Standortvorteile sind neben der geostrategischen Lage unmittelbar nördlich Berlins mit der Möglichkeit der Nutzung der in Berlin vorhandenen Infrastrukturen und Wissensangeboten insbesondere in den sehr guten Verkehrsanbindungen zu sehen. Dieser Stellenwert spiegelt sich landesseitig in der Funktionszuordnung wieder. Der im Frühjahr 2009 beschlossene Gemeinsame Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B) bestätigt die mittelzentrale Funktion für Oranienburg und – neu – für Hennigsdorf; die Stadt Velten wird dem Einzugsbereich der Stadt Hennigsdorf zugewiesen. Mit der Zentrenausweisung wird auf die bisherige und zukünftig zu erwartende Entwicklung sowie auf die vorhandene gute Infrastrukturausstattung reagiert.

Die mit Unterstützung aus der EFRE Technischen Hilfe finanzierte Imagekampagne hat diese Standortvorteile noch einmal eindeutig herausgearbeitet. Mit dem Slogan „OHV Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg“ werden die Qualitäten aufgegriffen und können als Alleinstellungsmerkmal genutzt werden (s. u.).

### B.2 Sozioökonomische Daten

Die Bevölkerungszahl im RWK O-H-V betrug zu Mitte 2008 78.600 Einwohner. Die Bevölkerungszahl bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre und entwickelt sich insgesamt im Rahmen der vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Prognose. Für das Jahr 2020 ist mit einer Einwohnerzahl von rd. 77.000 (- 3 %) zu rechnen.<sup>1</sup>

Die Beschäftigungssituation hat sich in den vergangenen Jahren stabilisiert und in ausgewählten Branchenkompetenzfeldern positiv entwickelt. Mitte 2008 waren rd. 26.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze registriert<sup>2</sup>, etwa 900 bzw. 3,5 % mehr als noch Mitte 2006. Die Arbeitsplatzquote stieg auf 33,7 % und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt bzw. über dem Niveau vieler anderer Wachstumskerne.

Das Pendleraufkommen ist insgesamt in den vergangenen Jahren gestiegen, d. h. der Anteil der Aus- und Einpendler und auch die Pendlerverflechtungen innerhalb des RWK haben zugenommen. Insgesamt ist das Pendlersaldo mit rd. 300 (Stand 2007) leicht negativ, hat sich aber im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Die Arbeitsmarktverflechtungen mit Berlin haben sich deutlich erhöht. 1999 pendelten noch rd. 7.700 Arbeitnehmer (rd. 30 % aller Beschäftigten) aus den drei Städten nach Berlin, im Jahr 2007 etwa ein Fünftel mehr bzw. 35 % aller Beschäftigten. Des Weiteren ist der RWK als Arbeitsplatzstandort für den

<sup>1</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

<sup>2</sup> Angaben der Bundesagentur für Arbeit, 2009, eigene Berechnungen.

nördlichen Teil des Landkreises Oberhavel sowie für den benachbarten Landkreis Havelland von großer Bedeutung und strahlt hier aus.

## B.3 Wirtschaftsstandort RWK O-H-V

### Situation in den Branchenkompetenzfeldern

Die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe und insbesondere in den fünf Branchenkompetenzfeldern Biotechnologie / Life Sciences, Kunststoffe / Chemie, Metall, Schienenverkehrstechnik und Logistik hat sich in den vergangenen Jahren bis etwa Mitte 2008 deutlich besser entwickelt als die Beschäftigung insgesamt. Hier waren Mitte 2008 rd. 7.500 Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe bzw. rd. 6.200 Beschäftigte in den Branchenkompetenzfeldern, knapp ein Viertel aller Beschäftigten, registriert<sup>3</sup>.

Die Wirtschaftsstruktur ist durch einige global agierende Unternehmen geprägt, zum Beispiel BOMBARDIER Transportation, Nycomed (ehemals ALTANA Pharma), ORAFOL, H.E.S. Stahl und die Wall AG. Ergänzend sind eine Reihe klein- und mittelständischer Unternehmen mit einem vergleichsweise hohen innovativen Anteil präsent. Die Kompetenzen der Branchen werden in den Konzeptüberlegungen der Imagekampagne durch eingängige Begrifflichkeiten klar benannt (s. u.). Durch die aktuelle wirtschaftliche Situation wird der Standort RWK O-H-V sehr unterschiedlich betroffen. Während in einigen Branchen beispielsweise bei H.E.S. in Hennigsdorf und ORAFOL in Oranienburg die Möglichkeit der Kurzarbeit in Anspruch genommen wird, kann die Schienenverkehrstechnik (BOMBARDIER, Stadler) zusätzliche Aufträge vorweisen.

Bezogen auf die ausgewiesenen Branchenkompetenzfelder stellt sich die Situation wie folgt dar:

---

<sup>3</sup> Ebda.

- Der Schwerpunkt Biotechnologie / Life Science wird durch eine Reihe von kleineren und innovativen Unternehmen vorrangig am Standort Hennigsdorf geprägt. Hier sind einige Unternehmen (B.R.A.H.M.S., Acri.Tec u. a.) inzwischen aus der Gründungsphase in die Gruppe international agierender Unternehmen aufgestiegen. Neben Potsdam und Luckenwalde hat sich Hennigsdorf als Standort der roten Biotechnologie entwickelt. Im Zuge der Gewerbeflächenprofilierung prüft die Stadt Hennigsdorf die Möglichkeiten, auch für die nächste Generation von Unternehmen aus der Biotechnologiebranche optimale Ansiedlungsoptionen bereit zu halten. Von der gegenwärtigen Wirtschaftskrise ist diese Branche nicht unmittelbar betroffen, jedoch durch geringeres Kapital, das für Risiko- und Gründungsfinanzierungen zur Verfügung steht.
- Die Kunststoff- /Chemiebranche ist vor allem an den Standorten Oranienburg und Velten präsent. Der Kunststofffolienhersteller ORAFOL in Oranienburg beabsichtigt die Erweiterung seines Betriebsstandortes, wenngleich das Unternehmen derzeit kurzarbeitet. Die Arzneimittelproduktion bei Nycomed läuft gut, auch wenn das Patent für das derzeit in Oranienburg hergestellte Produkt 2011 ausläuft.
- Die Unternehmen in der Metallerzeugung / -be- und -verarbeitung profitierten bis etwa Mitte 2008 von der guten Konjunktur und der hohen Nachfrage nach Stahlprodukten. Allerdings mussten die Hennigsdorfer Elektrostahlwerke bereits im Herbst 2008 Kurzarbeit beantragen. Davon sind gegenwärtig rd. 620 Arbeitnehmer betroffen. Hier soll die Produktion unmittelbar wieder gestartet werden, sobald sich die konjunkturelle Situation verbessert.
- Die Schienenverkehrstechnik wird durch BOMBARDIER Transportation in Hennigsdorf sowie Stadler in Velten geprägt. Beide Unternehmen entwickeln und produzieren hochwertige Produkte und können einen hohen und stabilen Auftragseingang aufweisen. Hier wird die Beschäftigtenzahl voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben oder leicht steigen. Auftragsrückgänge sind aktuell noch nicht zu verzeichnen.
- Das Branchenkompetenzfeld Logistik ist insbesondere in Velten von Bedeutung und wird durch verschiedene kleine Unternehmen mit Standorten an der Berliner Straße sowie im Gewerbegebiet Am Heidekrug geprägt.

## Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise

Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise machen sich in der Region bemerkbar. Neben H.E.S. Stahl und ORAFOL (s. o.) sind insbesondere Zulieferer und Produzenten von Vorprodukten von Auftragsstornierungen oder –verzögerungen bzw. ausbleibenden Aufträgen betroffen. Der vorläufige Höchststand der Beschäftigung wurde in der Jahresmitte 2008 erreicht. Seitdem nimmt die Beschäftigung tendenziell ab und die Unternehmen nutzen die Möglichkeiten der verlängerten Kurzarbeitergeldzahlung. Die Situation stellt sich wie folgt dar:<sup>4</sup>

- Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen nahm im RWK O-H-V zwischen Dezember 2008 (5.800) bis März 2009 auf rd. 6.200 Personen zu. Dies ist eine Steigerung um rd. 8 % und liegt tendenziell unter dem Zuwachs auf Landesebene.
- Zum Jahresende 2008 nahmen 16 Unternehmen in der Region für lediglich rd. 120 Mitarbeiter die Regelungen zur Kurzarbeit in Anspruch. Hier ist davon auszugehen, dass jeweils nur Teile der Unternehmen kurzarbeiten, da die Zahl der Kurzarbeiter insgesamt relativ gering ist.
- Bis zum Ende des 1. Quartals 2009 meldeten weitere rd. 65 Unternehmen für knapp 900 Beschäftigte Kurzarbeit an. Dabei ist der Standort Hennigsdorf überproportional betroffen. Über die Hälfte der Neu-Anmeldungen auf Kurzarbeit im ersten Quartal 2009 entfielen auf den Monat Februar. Im März 2009 nahm die Zahl der Neumeldungen im RWK O-H-V sowie auch an anderen Wirtschaftsstandor-

<sup>4</sup> Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Statistik über Leistungen nach dem SGB III, Stand Ende 2008. Die Angaben für das erste Quartal 2009 sind vorläufig; sie werden im Laufe des Juni 2009 bestätigt.

ten deutlich ab. Ob sich daraus eine Entspannung ableiten lässt, ist derzeit nicht zu bewerten.

In der Summe kann davon ausgegangen werden, dass im RWK O-H-V derzeit rd. 1.000 Personen Kurzarbeitergeld beziehen. Das sind etwa 4 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, und damit weniger als anderen Wirtschaftsstandorten im Land Brandenburg. Gleichwohl besteht bei dieser Personengruppe die Gefahr akuter Arbeitslosigkeit.

## Einschätzungen der Unternehmen – Ergebnisse der Unternehmensbefragung

Im Rahmen des Projektes Gewerbeflächenprofilierung führte der RWK O-H-V im April und Mai 2009 eine Unternehmensbefragung durch, um die Einschätzungen zum Standort sowie insbesondere die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und –aufgaben herauszufiltern. Ziel ist es, im Ergebnis eine qualifizierte Gewerbeflächenprognose mit Zielhorizont 2020 zu entwickeln. Insgesamt wurden rd. 280 als Struktur bestimmend identifizierte Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe gezielt angeschrieben. Aus den Rückläufern, die alle Branchen repräsentieren, sind kurz gefasst folgende vorläufige Ergebnisse festzuhalten:

- Die befragten Unternehmen verzeichneten einen deutlichen Beschäftigungszuwachs von insgesamt rd. 900 Beschäftigten zwischen 2003 und 2008/9. Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet mittel- und langfristig einen weiteren Beschäftigungszuwachs, nur wenige Unternehmen befürchten kurzfristig einen Rückgang der Beschäftigung. Die Erwartungen sind in Oranienburg und Velten positiver als in Hennigsdorf.

- Für die Unternehmen haben die Nähe zu Ballungszentren, die verkehrliche Anbindung, das Lohn- und Gehaltsniveau, die Verfügbarkeit von Fachkräften, die räumliche Nähe zu Kunden und das Flächenangebot besondere Bedeutung.
- Als sehr gut oder gut werden im RWK O-H-V vor allem die Qualität und Quantität des Flächenangebots sowie die Autobahn- und Flughafenanbindung bewertet. Eher durchschnittlich werden die Möglichkeiten der Nutzung von Netzwerk- bzw. Clusterpotenzialen sowie die Kommunikationsnetze (Breitband) und die hohen Kosten für Gewerbeflächen insgesamt bewertet.
- Das Thema Fachkräfte hat für die Unternehmen weiter an Bedeutung gewonnen. Die Unternehmen erwarten von zukünftigen Bewerbern vor allem Qualifikationen in der Lehrausbildung bzw. mit beruflichem Praktikum, eine abgeschlossene Meister- / Techniker-ausbildung oder einen Fachhochschulabschluss.
- Die meisten Unternehmen sind mit dem Gewerbeflächenangebot an ihrem Standort zufrieden. Nur wenige der befragten Unternehmen beschreiben Handlungsbedarf und beabsichtigen daher eine Erweiterung oder Verlagerung ihres Standortes.
- Insgesamt zeichnet sich eine hohe Zufriedenheit mit den Standortbedingungen ab. Handlungsbedarf besteht vor allem in der individuellen Beratung und Unterstützung der Unternehmen in Einzelfragen.

## B.4 Fazit

Die Standortrahmenbedingungen im RWK O-H-V sind gut; die Region profitiert von der Hauptstadtnähe und ihren Standortqualitäten. Die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe sowie vor allem in den Branchenkompetenzfeldern hat sich stabilisiert bzw. erhöht, auch wenn es durch die aktuelle wirtschaftliche Situation derzeit einen Rückgang der Beschäftigung gibt. Hier stehen die Chancen aber gut, dass die Region wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren kann.

Von besonderer Bedeutung ist für viele international agierende Unternehmen die mit der Eröffnung des BBI verbundene Schließung des Flughafen Tegel im Jahr 2011. Die verkehrliche Anbindung an den BBI ist aus Sicht des RWK weiter unbefriedigend.

## C. Zwischenfazit: Projekte, Aktivitäten und Ergebnisse 2008/9

### C.1 Markenbildung RWK O-H-V

Mit Unterstützung aus der EFRE Technischen Hilfe ist für den RWK O-H-V ein **Konzept für eine Imagekampagne** erstellt und abgestimmt worden. Grundlage dafür waren die bereits 2006/7 entwickelte und als Marke geschützte Corporate Identity (CI) mit dem Logo, dem Schriftzug „OHV Interessen verbinden - Zukunft gestalten“, einheitlichem Briefkopf, Plakat-, Text- und Präsentationslayout sowie Werbematerialien.

Ziel der Konzepterarbeitung war es, die Zielgruppen für das RWK-Marketing zu bestimmen, sowie ein Alleinstellungsmerkmal zu identifizieren und darauf aufbauend geeignete Marketing-Maßnahmen vorzuschlagen. Das Konzept für die Imagekampagne setzt konsequent auf Qualität, industrielle Kompetenzen und Traditionen sowie Markenbildung. Mit dem Slogan „OHV Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg“ werden die Standortqualitäten aufgegriffen und das Alleinstellungsmerkmal definiert. Darauf aufbauend wird dem Standort bzw. werden den Branchenkompetenzen geeignete Schlagwörter zugeordnet, zum Beispiel „RWK O-H-V – Spitzentrio“, „Schienenverkehrstechnik – Erfolgsschiene“, Kunststoffe / Chemie – Alleskönner“ etc.

Um im Zuge der Landesgartenschau 2009 in Oranienburg den RWK O-H-V einem breiten Publikum bekannt zu machen, hat der Wachstumskern auf eigene Kosten Standposter, die an den Parkplätzen zur

Landesgartenschau platziert sind, sowie eine Postkartenserie gedruckt. Diese Aktivitäten wurden unmittelbar im Ergebnis der Konzepterarbeitung in Eigenregie des RWK umgesetzt (s. u., lfd. Nr. 2 Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung im Regionalen Wachstumskern).

Der RWK O-H-V beabsichtigt darüber hinaus, im Rahmen der Technischen Hilfe weitere Maßnahmen aus dem vorgelegten Maßnahmenkatalog umzusetzen. Unter dem Titel „Konzeption, Gestaltung und Produktion von Printprodukten für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten sowie Aus- und Umbau des bestehenden Internetauftritts unter [www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de) auf Grundlage der vorliegenden Image-Kampagne“ sollen eine Imagebroschüre, Branchenblätter, eine Kompetenzmappe, ein aktueller Internetauftritt<sup>5</sup> und ein mobiler Messestand (Rückwand und Counter) erstellt werden.

Dieses von der Landeregierung bzw. dem Ministerium für Wirtschaft angebotene Instrument ist aus Sicht des RWK O-H-V ein gelungenes Beispiel und notwendiger Baustein für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene der RWK.

Zur Markenbildung trägt ferner der Newsletter OHV bei, der Ende 2008 / Anfang 2009 bereits in der dritten Auflage (3.000 Exemplare) erschienen und bei vielen Unternehmen und Partnern der Wirtschaftsförderung im RWK O-H-V ausliegt.

<sup>5</sup> Der Internetauftritt [www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de) ist seit Mitte 2007 online und informiert über die Ziele, Aufgaben, Projekte und Ansprechpartner im RWK. Seit Anfang 2008 ist das Internetangebot um die Darstellung der Gewerbeflächen erweitert worden; die Zahl der durchschnittlichen Zugriffe hat sich seitdem auf rd. 1.500 / Monat erhöht.

## C.2 Gemeinsame Vorhaben und Projekte

Die interkommunale Kooperation im RWK O-H-V umfasst neben der Vorbereitung und Umsetzung der mit der IMAG Aufbau Ost abgestimmten kommunalen Vorhaben eine Reihe weiterer Themen und Projekte. Die Ausstrahlwirkung und Bedeutung dieser Vorhaben ist hoch, und sie leisten einen wirksamen Beitrag zur Stärkung der interkommunalen Kooperation sowie zur Bündelung der Interessen und Ziele des RWK. Beispielhaft sind folgende Themen zu nennen:

### ■ Antragstellung „Klimaschutzzentrum RWK O-H-V“

Mit finanzieller Unterstützung der EnergieTechnologie-Initiative (ETI) Brandenburg hat der RWK O-H-V im Herbst 2008 ein Konzept für einen gemeinsamen Antrag für die Erarbeitung eines interkommunalen Klimaschutzkonzeptes im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt (BMU) verantworteten Programms zur Förderung von Klimaschutzprojekten vorbereitet und im März 2009 gestellt. Ein von mehreren Kommunen gemeinsam eingereichter Antrag ist bundesweit die Ausnahme und betont den Wunsch und Bedarf nach interkommunaler Kooperation.

Das Vorhaben greift die bereits 2006 formulierte Zielstellung eines „Gemeinsamen Energiekonzeptes“ (RWK-Projekt, lfd. Nr. 4) auf. Der RWK O-H-V schlägt das aktuelle Projekt für den Kabinettsbeschluss 2009 neu vor und erwartet von der Landesregierung Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzeptes sowie bei der anschließenden Umsetzung.

### ■ Antragstellung „Mit dem Rad zur Arbeit“

Das Fahrrad hat im privaten und beruflichen Alltag im RWK O-H-V eine große Bedeutung. Ein wichtiger Baustein ist hier mit der durch den Wachstumskern-Status beförderten Herstellung der

Straßen begleitenden Radwegeverbindung Velten – Hennigsdorf im Frühjahr 2009 erreicht worden.

Das aus dieser Aufgabenstellung abgeleitete Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde im Oktober 2008 zur Förderung aus dem Nationalen Radverkehrsplan beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) eingereicht. Das Vorhaben greift das Vorhaben „Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Wachstumskern“ (RWK-Projekt, lfd. Nr. 18) auf.

Mit dem Vorschlag des RWK O-H-V, das Projekt für den Kabinettsbeschluss 2009 einzureichen, wird die Erwartung verbunden, von der Landesregierung Unterstützung bei der Erarbeitung des Konzeptes sowie bei der anschließenden Umsetzung zu erhalten.

### ■ Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung

In diesem eminent wichtigen Themenfeld (IMAG-Projekt lfd. Nr. 3) unterstützt der RWK O-H-V Projekte und Vorhaben Dritter. Der RWK wirkt aktiv in der Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel gemeinsam mit Vertretern der Arbeitsagentur, der LASA, der IHK, der HWK, dem Fachbereich Grundsicherung im Landkreis Oberhavel sowie der WInTO mit. In diesem Kontext unterstützte der RWK 2008/9 das in Regie der WInTO laufende Projekt „Fachkräftegewinnung“ mit einem Sachkostenzuschuss. Die Ergebnisse liegen nach einer einjährigen Projektlaufzeit vor und werden von den Partnern in der Region mit großem Interesse genutzt. Der RWK hat seine Bereitschaft für die Unterstützung der Finanzierung für die Fortsetzung des Vorhabens angeboten.

Der RWK O-H-V hat ferner die Einrichtung der Präsenzstelle der Fachhochschule Brandenburg in Hennigsdorf unterstützt. Das Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds und Beiträgen von Unternehmen finanziert und in Verantwortung der WInTO

umgesetzt. Für die Stärkung und weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes O-H-V ist die - nach Pritzwalk und Schwedt/Oder dritte - Präsenzstelle im Land Brandenburg von großer Bedeutung. Sie kann Studieninteressierte, Absolventen und Unternehmen zusammenführen bzw. über die exzellente Studienangebote in der Region informieren.

■ **Weitere Profilierung von Gewerbeflächen im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“**

Die Erarbeitung der aus GA-Mitteln finanzierten Studie ist als prioritäres Projekt bestätigt (IMAG-Projekt, lfd. Nr. 1). Gegenstand des Vorhabens ist die Bewertung des Gewerbeflächenangebotes (u. a. mit Hilfe der Unternehmensbefragung, s. o.) sowie die zukunftsorientierte Modellierung des Gewerbeflächenbedarfs nach Branchen im RWK O-H-V bis zum Jahr 2020. Ferner werden insgesamt drei Standorte konzeptionell vertieft mit der Zielstellung standortbezogene Handlungsbedarfe und Aufgaben für die nächsten Jahre festzuhalten Die Ergebnisse werden bis zum Jahresende 2009 vorliegen.

■ **Dialog der Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg in der Stadt Hennigsdorf**

Auf Einladung des RWK O-H-V kamen im November 2008 Vertreter von etwa zwei Drittel der Regionalen Wachstumskerne in Hennigsdorf zusammen, um sich über den RWK-Prozess auszutauschen und Erfahrungen zum Themenfeld „Kommunikation und Kooperation mit strukturbestimmenden Unternehmen in den Regionalen Wachstumskernen“ mit Praxisbeispielen aus Schwedt/Oder, Neuruppin und dem RWK O-H-V auszutauschen. Die Veranstaltung fand großen Anklang und soll in ähnlicher Form

2009 fortgesetzt werden.

■ **Interkommunale Kooperation im Einzelhandel**

Im Jahr 2008 hat der RWK O-H-V eine gemeinsame Grundlagenermittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte (RWK-Projekt, lfd. Nr. 20) erarbeitet und im Ergebnis Ziele für eine geordnete Einzelhandelsentwicklung in der Region formuliert sowie im RWK und mit den Umlandkommunen abgestimmt. Auf dieser Basis haben alle drei Städte vertiefende kommunale Einzelhandelskonzepte erstellt, um lokale Strategien zur Stärkung der Innenstädte und zur baurechtlichen Regelung von nicht-integrierten Standorten zu entwickeln. Das Konzept für die Stadt Oranienburg ist bereits beschlossen, die Konzepte für Hennigsdorf und Velten sind im Sommer bzw. im Herbst 2009 Gegenstand von Beschlussvorlagen in den Stadtverordnetenversammlungen.

■ **Aktivitäten im Tourismus / Umsetzungsstand Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg (WIN)**

Der RWK strebt weiterhin die Vernetzung der touristischen Angebote in der Region an; u. a. werden im Ergebnis des Projektes „Mit dem Rad zur Arbeit“ konkrete Hinweise auch für touristische Fragestellungen erwartet. Ergänzend setzen die Städte auf die Umsetzung investiver Vorhaben zur Stärkung der wassertouristischen Komponenten (RWK-Projekt, lfd. Nr. 17). In der Stadt Oranienburg wurden im Zuge der LAGA 2009 wichtige WIN-Projekte (Wasserwanderrastplatz, Bollwerk etc.) realisiert. Velten plant in Ergänzung dazu die Herstellung einer Fährverbindung, um touristische Angebote mit dem Radwegenetz zu verknüpfen. In Hennigsdorf ist der Neubau des Stadthafens durch einen privaten Investor ge-

plant.

#### ■ Verknüpfung von RWK- und INSEK-Aspekten

Die in den drei Städten 2007 erarbeiteten Integrierten Stadtentwicklungskonzepte (INSEKs) sind Grundlage für die Umsetzung der kommunalen Entwicklungsziele und greifen RWK-Themen gezielt auf.

Die Stadt Oranienburg ist eine von 15 Städten im Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“, und setzt in diesem Kontext investive Projekte, u. a. die Bahnhofs- und Bahnhofsumfeldgestaltung (IMAG-Projekt, lfd. Nr. 5) um. Die Städte Hennigsdorf und Velten gehören zu dem Kreis von Städten, die ab 2010 in das Bund-Länder-Programm Stadtumbau-Ost (STUB II) aufgenommen werden könnten.

### C.3 Organisation

Die 2006 entwickelte und nachfolgend in der Praxis erprobte Organisationsstruktur im RWK O-H-V hat sich bewährt. Entscheidungsgremium ist der Lenkungskreis mit den Bürgermeistern der drei Städte, der 3 bis 4 x p. a. zusammenkommt. Entscheidungen und Beschlüsse werden fachlich vorbereitet durch die Steuerungsgruppe, der die RWK-Verantwortlichen der drei Städte angehören. Die Steuerungsgruppe trifft sich im 4- bis 6-Wochenabstand.

Der RWK O-H-V wird durch sein Projektbüro, das die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf, eine 100 %ige Tochter der Stadt Hennigsdorf betreibt, vertreten. Die Finanzierung für alle Aktivitäten und Vorhaben des RWK wird über die Einwohnerumlage gesichert (1 €/EW p. a.). Damit verfügt der RWK über eine Grundausstattung zur Erfüllung der Aufgaben; für einzelne Vorhaben entscheiden die drei Städte gemeinsam über zusätzliche Eigenanteile zur (Ko-)Finanzierung von Projekten.

Die aus dem Jahr 2006 stammende Kooperationsvereinbarung der drei Städte wurde an die aktuellen Erfordernisse – insbesondere die Regelungen zur Durchführung gemeinsamer Projekte - angepasst und im Frühjahr 2009 von allen drei Städten neu unterzeichnet.

Die Akteure und Unternehmen im Wachstumskern und in der Region sowie die Nachbarkommunen werden in die laufenden Projekte eingebunden und informiert. Der Projektbeirat OHV bietet ergänzend ein geeignetes Forum für Unternehmen und andere Partner, sich über die Aktivitäten im RWK zu informieren, Fachthemen zu erörtern und den Austausch zu pflegen. Die nächste Projektbeiratsitzung ist für den Herbst 2009 geplant.

## D. Aufgaben 2009/2010

### D.1 Landesseitige Handlungsbedarfe aus Sicht des RWK O-H-V

Die Standortrahmenbedingungen im RWK O-H-V sind gut. Um angesichts der aktuellen konjunkturellen Situation für die Zukunft optimale Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den Regionalen Wachstumskernen zu schaffen, sind folgende Themen von Bedeutung:

#### ■ Investitionssicherung: Fortsetzung der GA-Förderung auf hohem Niveau

Aktuell ist die Nachfrage insbesondere von Unternehmen nach GA-Fördermitteln zurückgegangen. Hier ist es erforderlich, landesseitig gewerbliche und infrastrukturelle Investitionen gezielt zu unterstützen, um wichtige Zeichen und Impulse zu setzen. Der von der Landesregierung verfolgte Vorrang von Investitionen in den RWKs, die Zuordnung sämtlicher Branchenschwerpunkte im RWK O-H-V zu allen drei Städten und die Angebote zusätzlicher Bürgerschaften ist hier der richtige Weg und wird vom RWK O-H-V unterstützt.

#### ■ Koordination: Bündelung der Aktivitäten in dem Themenfeld Fachkräfte

Auf Landesseite und in den Kommunen sind derzeit vielfältige und unterschiedliche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung vorhanden, dies wurde auf dem Workshop „Fachkräftesicherung“ im November 2008 deutlich. Der RWK O-H-V ist bereit, sich in diesem Themenfeld weiter aktiv und im Rahmen seiner Möglichkeiten auch fi-

nanziell zu beteiligen, ist jedoch personell und finanziell nicht bzw. nur eingeschränkt in der Lage, entsprechende Vorhaben selbst durchzuführen.

Mit den seit April 2009 zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Regionalbudget auf Basis der überarbeiteten Richtlinie zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-I) haben sich die Ausgangsbedingungen deutlich verbessert. Durch die AG Fachkräftesicherung wurde unter intensiver Mitwirkung des RWK O-H-V ein Konzept erstellt, das von allen Partnern mitgetragen wird. Auf dieser Basis prüft der RWK O-H-V eine Antragstellung aus dem GRW-Regionalbudget vor.

#### ■ Fortsetzung der EFRE Technischen Hilfe: Schwerpunkt Nationales / Internationales RWK-Marketing

Der RWK O-H-V setzt sich dafür ein, das Instrument der Technischen Hilfe auch über 2010 hinaus für die Regionalen Wachstumskerne zu nutzen. Gerade für die Mehrlinge ergeben sich bei Klärung der urheber- und nutzungsrechtlichen Aspekte hervorragende Möglichkeiten, gemeinsame Vorhaben umzusetzen. Im Themenfeld Marketing kann der RWK O-H-V beispielsweise im lokalen und regionalen Kontext Ziel gerichtet werben und informieren. Für das nationale und internationale RWK-Marketing ist weiterhin die aktive Unterstützung und Mitwirkung auf Landesebene erforderlich. Mit der eigenen Internetpräsenz der Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg sowie des im Rahmen der sog. horizontalen Maßnahmen in der EFRE Technischen Hilfe vorgesehenen übergreifenden Standortmarketings werden aktuell die richtigen Schritte eingeleitet.

■ **Parameter und Kriterien: Evaluierung der Regionalen Wachstumskerne bzw. des Wachstumskernprozesses**

Der RWK O-H-V unterstützt die per Landtagsbeschluss 2008 geforderte Evaluierung der RWK bzw. des RWK-Prozesses. Dabei müssen die Kriterien und Parameter der Evaluierung mit dem RWK abgestimmt werden. Die gemeinsame Evaluierung weiterer Wirtschaftsstandorte mit den Regionalen Wachstumskernen ist hier nicht hilfreich, sondern kann sich im ersten Schritt nur auf die November 2005 benannten RWK beziehen.

■ **Sicherung BBI-Anbindung**

Im Ergebnis der Unternehmensbefragung befürchten einige Unternehmen Standortnachteile aus der im Zuge der Eröffnung des BBI beabsichtigte Schließung des Flughafens Tegel. Die zukünftigen Fahrzeiten zum BBI sind deutlich länger als zum Flughafen Tegel. Aus Sicht des RWK O-H-V sind hier noch Optimierungsmöglichkeiten vorhanden, die landesseitig geprüft werden sollten.

## D.2 Schwerpunkte und Themen 2009/2010

Für den RWK O-H-V geht es im Jahr 2009/2010 vor allem darum, im Wachstumskern und gemeinsam mit den Partnern geeignete Maßnahmen und Schritte zu entwickeln, damit der RWK auf der „Überholspur“ bleibt. Dazu zählen folgende Aspekte:

- Konsequente Vorbereitung und Umsetzung der gemeinsamen RWK-Projekte (u. a. Klimaschutzzentrum RWK O-H-V, Mobilität im Wachstumskern) sowie Unterstützung der kommunalen Vorhaben
- Verfestigung der interkommunalen Zusammenarbeit durch Projekte und eine reibungslose Organisation
- Überprüfung der Annahmen und Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes im Jahr 2010
- Nutzung des Programms EFRE Technische Hilfe für die Umsetzung des Marketingkonzeptes, u. a. Erstellung einer Imagebroschüre, von Branchenblättern, eine Kompetenzmappe, ein aktueller Internetauftritt und ein mobiler Messestand (Rückwand und Counter).

## E. Projekte und Maßnahmen

### Vorbemerkung

Die Schlüsselmaßnahmen für den RWK O-H-V wurden im Standortentwicklungskonzept 2006 sowie den Statusberichten 2007 und 2008 formuliert und bilden zusammen mit den vom Landeskabinett in den vergangenen Jahren beschlossenen Maßnahmen die Grundlage für die Umsetzung des RWK-Ansatzes in der Region.

Die Maßnahmen können den zentralen Themenkomplexen „Gemeinsame Projekte“, „Projekte zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur“ sowie „Projekte zur Stärkung der Branchenschwerpunkte“ zugeordnet werden. Auf dieser Basis wurde bereits 2006 die laufende Nummerierung eingeführt, die sich insbesondere in der Kommunikation mit Partnern im Wachstumskern, in der jeweiligen Projektvorbereitung und Umsetzung sowie in der Fortführung der Projektliste bei neuen Vorhaben bewährt hat.

Nachstehend werden sämtliche Vorhaben in einer tabellarischen Übersicht mit Angaben zu den möglichen bzw. messbaren Umlandeffekten anhand der Kriterien Vernetzung und Kooperation, Arbeitsplätze und Beschäftigung, Infrastruktur und Verkehr sowie Weiche Standortfaktoren klassifiziert. Weiter wird der aktuelle Sachstand sowie der finanzielle, organisatorische und politische Handlungs- und Unterstützungsbedarf des Landes überblicksartig benannt. Abschließend werden die Vorhaben räumlich zugeordnet.

Im Weiteren erfolgt die Zuordnung der Maßnahmen nach dem IMAG-Status „Beschlossene Projekte“, „Neue Maßnahmen und Projekte 2009“, „Projekte mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf“ und „Wei-

tere Projekte im RWK O-H-V“ unter Verwendung der bereitgestellten Formblätter. Bereits abgeschlossene Vorhaben werden lediglich in der Übersicht und der Karte aufgeführt.

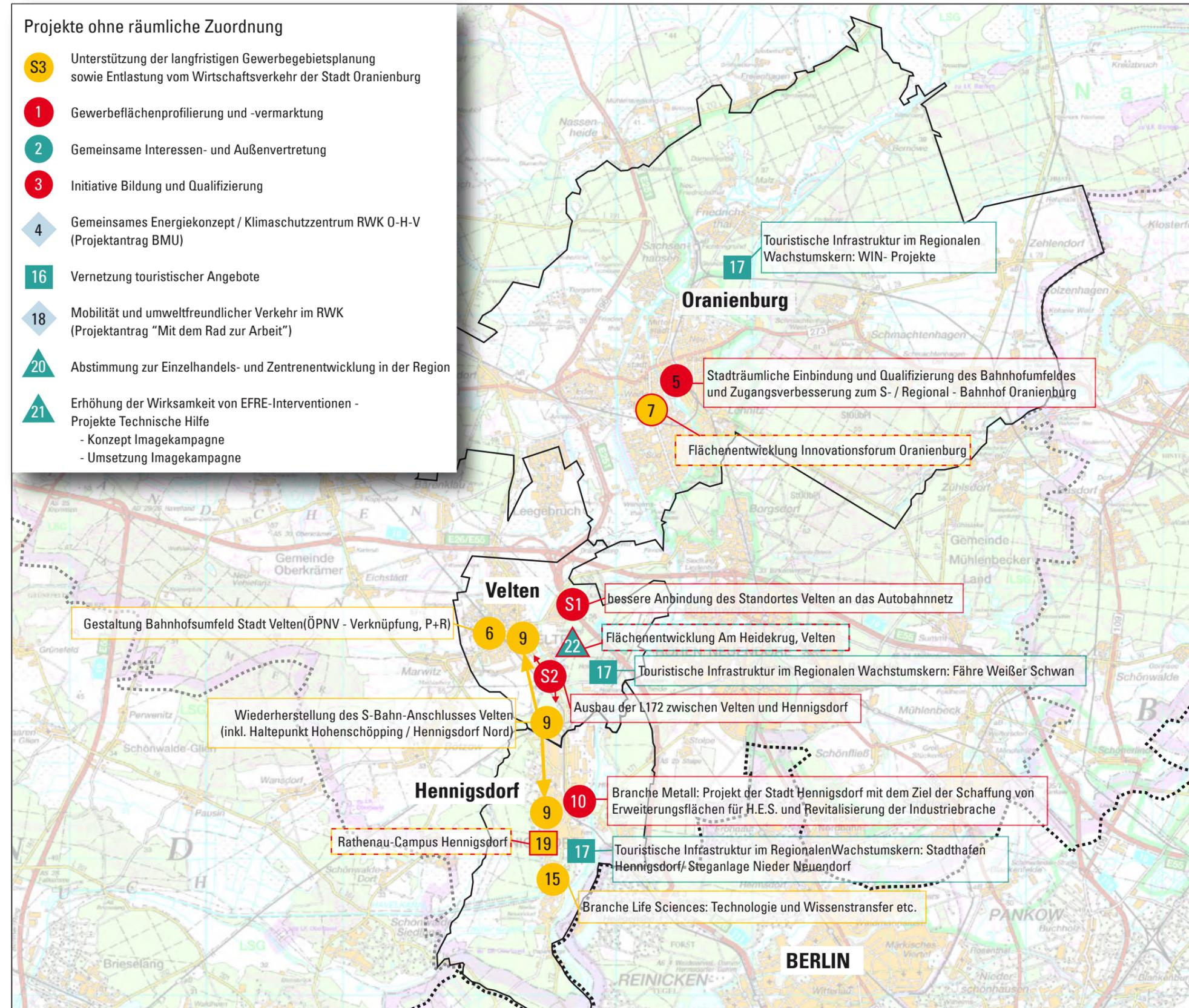
Übersicht / Sachstand Projekte, Stand: 12. Juni 2009

Nr. Beschlossene Projekte (Sofortmaßnahmen 2005 und STEK Kabinettsbeschluss 2006, 2007 und 2008)	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand	landesseitiger Unterstützungsbedarf		
		A	B	C	D		finan-ziell	organisa-torisch	politisch
1 Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im Regionalen Wachstumskern s. a. Maßnahme S3	Stadt Hennigsdorf für den RWK	X	X	X	X	Bearbeitungsbeginn Anfang 2009, Abschluss bis Ende 2009	x		
7 Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg		X	X	X	X	Handlungsbedarfe werden im Ergebnis der GA-Studie benannt	x	x	x
22 Standort Am Heidekrug Velten		X	X	X	X	Handlungsbedarfe werden im Ergebnis der GA-Studie benannt	x	x	x
19 Rathenau-Campus Hennigsdorf		X	X	X	X	Handlungsbedarfe werden im Ergebnis der GA-Studie benannt	x	x	x
3 Initiative Bildung und Qualifizierung	RWK mit Partnern / Dritte	X			X	Mitwirkung in der AG Fachkräftesicherung, Unterstützung eines Projektes zur Fachkräftegewinnung, Einrichtung Präsenzstelle der FH Brandenburg, Konzept zur Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel	x	x	x
5 Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	Stadt Oranienburg / DB AG	X	X	X	X	Teilumsetzung im Rahmen des INSEK, zustimmendes Votum des Fachausschusses Verkehr	x	x	x
10 Branche Metall: Schaffung von Erweiterungsflächen für Branchenschwerpunkt Metall und Revitalisierung der Industriebranche "Altwalwerk" in Hennigsdorf	Stadt Hennigsdorf	X	X	X	X	Maßnahme läuft planmäßig	x		
S1 Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	Land			X		Aufnahme Netzerschließung Hohenschöpping in den Landesstraßenbedarfsplan erforderlich	x	x	x
S2 Ausbau der L172 zwischen Velten und Hennigsdorf	Land			X	X	Realisierung mit Zeitverzug zu erwarten	x	x	
<b>Nr. Neue Maßnahmen und Projekte 2009</b>									
4 Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept	Stadt Hennigsdorf für den RWK	X	X	X	X	Antragstellung beim BMU aus dem Programm. Landesseitige Unterstützung (inhaltlich) bei der Konzeptbearbeitung und im zweiten Schritt bei der Umsetzung definierter Maßnahmen erwartet.		x	x
18 Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Regionalen Wachstumskern	Stadt Hennigsdorf für den RWK	X	X	X	X	Konkretisierte Antragstellung "Mit dem Rad zur Arbeit" erfolgt (2008). Landesseitige Unterstützung bei den Bemühungen zur Bewilligung des Vorhabens erwartet.		x	x
<b>Nr. Projekte mit Prüfungs- oder Konkretisierungsbedarf (Kabinettsbeschluss 2006, 2007 oder 2008)</b>									
6 Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P+R)	Stadt Velten / DB AG	X	X	X	X	Verknüpfung beider Vorhaben, Bereitstellung der Ergebnisse der Gesamtverkehrsprognose (MIR) zur Vorbereitung der Entscheidung zur Umsetzung der Maßnahme auf Basis des Bewertungsergebnisses der NKU erforderlich	x	x	x
9 Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten (inkl. max. ein Haltepunkt in Hohenschöpping oder Hennigsdorf Nord)	RWK / Land / Bund / Velten	X	X	X	X		x	x	x
15 Branche Life Sciences: Technologie und Wissenstransfer, Schaffung eines Qualifizierungsnetzwerkes Akademiker, Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes / Marketingkonzept / Klinische Studien	Unternehmen	X	X	X	X	Kein neuer Sachstand und Handlungsbedarf			
S3 Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg s. a. Maßnahme 1, 7 und 19	Land / Stadt Oranienburg	X	X	X	X	Unterstützung bei Flächenentwicklung und -vermarktung erforderlich	x	x	x
<b>Nr. STEK Weitere Projekte im RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten</b>									
2 Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung im Regionalen Wachstumskern	RWK	X			X	Umsetzung der aus der Technischen Hilfe finanzierten Konzeptes zur Imagekampagne im Rahmen der Landesgartenschau Oranienburg 2009, Verstärkung der Aktivitäten im Bereich Standortmarketing Optimierung der Organisationsstrukturen	x	x	x
16 Vernetzung touristischer Angebote	RWK	X			X	RWK plant in Eigenregie die Erstellung von Informationsmaterialien zur Vernetzung der Aktivitäten	x	x	
17 Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern	RWK bzw. Einzelstädte	X	X	X	X	Umsetzung WIN-Projekte in Oranienburg, eigenständige weitere Projekte: Projekt Fährverbindung in Velten, Errichtung einer Marina im Stadthafen Hennigsdorf, Steganlagen in Nieder Neuendorf etc.	x	x	x
21 Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK - Projekte "Technische Hilfe"	RWK	X			X	Neue Projektvorschläge insbesondere zur Umsetzung der Imagekampagne in Vorbereitung.	x	x	x
<b>Kriterien Umlandeffekte und Impulse</b> <b>A</b> Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure <b>B</b> Beschäftigungseffekte bei Unternehmen <b>C</b> Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region <b>D</b> Weiche Standortfaktoren <b>Präzisierung Handlungsbedarf</b>  Projekt mit Handlungsbedarf vor allem auf Landesseite  Projekt mit Handlungsbedarf vor allem auf kommunaler Seite bzw. im RWK  Projekt läuft, Handlungsbedarf gering									
<b>Nr. Abgeschlossene Projekte bzw. derzeit nicht weiter verfolgte Vorhaben</b>									
20 Regionale Grundlagenmittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte	RWK	X			X	Projekt erfolgreich abgeschlossen, Umsetzung / Vertiefung jeweils eigenständig durch die Städte erfolgt bzw. abgeschlossen			
12 Branche Schienenverkehrstechnik: Forschungsverbundprojekt Schienenverkehr „Clean Diesel“ (Catalyst based Low Emission Application)	Unternehmen	X	X	X	X	Vorhaben ist erfolgreich abgeschlossen, Projektpräsentation mit Medienecho			

# Projektübersicht Regionaler Wachstumskern (RWK) Oranienburg, Hennigsdorf und Velten, 2009

## Projekte ohne räumliche Zuordnung

- S3 Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg
- 1 Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung
- 2 Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung
- 3 Initiative Bildung und Qualifizierung
- 4 Gemeinsames Energiekonzept / Klimaschutzzentrum RWK O-H-V (Projektantrag BMU)
- 16 Vernetzung touristischer Angebote
- 18 Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im RWK (Projektantrag "Mit dem Rad zur Arbeit")
- 20 Abstimmung zur Einzelhandels- und Zentrenentwicklung in der Region
- 21 Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen - Projekte Technische Hilfe
  - Konzept Imagekampagne
  - Umsetzung Imagekampagne



- Projekte 2009
- Projekte 2008
- Projekte 2007
- Projekte 2006
- Bestätigung lt. Kabinettsbeschluss
- S Sofortmaßnahme
- Projekte mit Prüfungsbedarf, Zuordnung zu bestätigten Projekt ① Gewerbeflächenprofilierung
- Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf lt. Kabinettsbeschluss bzw. Umsetzung im INSEK
- Neue Projekte für Kabinettsbeschluss 2009
- Laufende Projekte in Eigenregie des RWK

- Gemarkungsgrenze RWK- Städte
- Kreisgrenze
- Landesgrenze

Planstand: Juni 2009



Plangrundlage: mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg



Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im Regionalen Wachstumskern (Ifd. Nr. 1 bzw. Sofortmaßnahme S1), Teilprojekte - Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg (Ifd. Nr. 7) - Standort Am Heidekrug Velten (Ifd. Nr. 22) - Rathenau-Campus Hennigsdorf (Ifd. Nr. 19)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Standorte Innovationsforum Oranienburg, Rathenau-Campus Hennigsdorf und Am Heidekrug in Velten sind die wichtigsten und prioritär zu entwickelnden Gewerbestandorte und die Standorte mit besonderen Entwicklungsmöglichkeiten. Auf der Basis von Vorüberlegungen und – unter-suchungen sollen mit dem aus GA-Mitteln finanzierten Vorhaben unter dem Titel „Weitere Profilierung der Gewerbeflächen im RWK Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ die Entwicklungsperspektiven geprüft und die flächenbezogenen Aufgaben definiert werden. Ferner soll eine bis in das Jahr 2020 reichende Gewerbeflächenprognose erstellt werden. Mit den Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Optimierung der Voraussetzungen für Investitionen an ausgewählten Gewerbestandorten sollen die erforderlichen kommunalen Maßnahmen, die RWK-Aufgaben sowie die landesseitigen Unterstützungsbedarfe präzisiert und herausgearbeitet werden.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit der Maßnahme sind überörtlich wirkende Vernetzungs-, Beschäftigungs- und Infrastruktureffekte perspektivisch möglich.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	62.000 €	49.600 € / GA-I	12.400 €
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, die Innovationskraft zu erhöhen und Unternehmensansiedlungen zu unterstützen, erfolgte im RWK O-H-V bereits im Jahr 2007 eine Zusammenstellung der Industrie- und Gewerbeflächenstandorte sowie die Aufbereitung zu den Rahmenbedingungen im Internet. Im Frühjahr 2008 wurden weitere Überlegungen zu den Bedarfen bei der Flächenentwicklung und hinsichtlich der Ausschilderung der Gewerbeflächen angestellt. Dies stellt die Grundlage für das Vorhaben dar.		

	Die Bewilligung des GA-I-Antrages ist am 14.11.2008 erfolgt. Mit der Bearbeitung wurde im Januar 2009 begonnen. Die Ergebnisse der Studie werden bis zum Herbst 2009 vorliegen. Erwartet werden vor allem Empfehlungen zur gemeinsamen Standortvermarktung sowie zu den Entwicklungsmöglichkeiten der drei Einzelflächen.
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Unterstützung der drei Städte bei den aus der Studie abgeleiteten notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Profilierung der Einzelflächen (2010 ff)

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Initiative Bildung und Qualifizierung (Ifd. Nr. 3), Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Durch das Fachkräftemanagement sollen vorrangig konkrete Projekte und Vorhaben auf den Gebieten Nachwuchs-, Fachkräfte- und Führungskräfte-sicherung gefördert werden. Das Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel soll Ansprechpartner und erste Adresse für Schulen, Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Institutionen sein und alle vorhandenen Angebote und Förderungen koordinieren. Dazu soll eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Oberhavel abgeschlossen werden. Die Projektlaufzeit soll 3 Jahre betragen.		
<b>Ableitung aus dem Standort-entwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H2 Wirtschaftsorientierte Bildungskette O-H-V (STEK 2006, S. 31)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit diesem Vorhaben und durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis will der RWK seine angestrebte Umlandwirkung in Hinsicht auf den Bereich Fachkräftesicherung langfristig auf hohem Niveau sichern. Große Effekte werden durch die enge Vernetzung und Kooperation mit allen Beteiligten und Akteuren erwartet. Durch die vorgesehenen Maßnahmen und Projekte sollen insbesondere bei den Unternehmen		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	360.000 € (120.000 € p. a.)	288.000 € (96.000 € p. a. / GRW-Regionalbudget)	72.000 € (24.000 € p. a.)
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	In der AG Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel kooperieren die Partner weiter mit der Zielstellung, gemeinsame Vorhaben in diesem Themenfeld zu initiieren und ihre Umsetzung zu unterstützen. Der Landkreis Oberhavel hatte 2008 im Rahmen des Regionalbudgets sowie mit finanzieller Unterstützung des RWK ein Projekt „Fachkräftegewinnung“ gestartet, das in kleinen und mittleren Unternehmen den Fachkräftebedarf im Landkreis ermittelt hat. Die Ergebnisse des einjährigen Projektes wurden vorgestellt und von den Akteuren als ausgesprochen hilfreich und Ziel führend bewertet. Der RWK setzt weiter auf die Kooperation und Zusammenarbeit im Rahmen der AG Fachkräftesicherung. Nachdem von einem Initiativkreis unter der Federführung des RWK ein Konzept „Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel“ erstellt wurde und von allen Beteiligten der AG (Arbeitsagentur, LASA, Amt für Grundsicherung des Landkreises, IHK, HWK, WInTO GmbH, RWK) getragen wird, sollen die strategische An-		

	<p>sätze und konzeptionelle Vorschläge nun umgesetzt werden. Projektträger soll die WInTO GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Oberhavel, werden. Der RWK will Mittel aus dem GRW-Regionalbudget für dieses Vorhaben einsetzen. Der RWK O-H-V hat die Einrichtung der Präsenzstelle der Fachhochschule Brandenburg in Hennigsdorf unterstützt.</p>
<p><b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategische, fachliche und politische Unterstützung des RWK bei der Projektvorbereitung</li> <li>2. Unterstützung bei der Antragstellung und Realisierung</li> </ol>

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg (Ifd. Nr. 5)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der S- und Regionalbahnhof Oranienburg ist ein wichtiger Knotenpunkt des regionalen und überregionalen ÖPNV in zentraler Lage am östlichen Innenstadtrand. Die Einbindung des Bahnhofes an angrenzende Stadtbereiche ist zu qualifizieren. Das Vorhaben wurde als Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg benannt und bestätigt.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Im Bereich Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und weiche Standortfaktoren werden wirksame und messbare Effekte erwartet, da der Bahnhof eine wichtige Umsteige- und Verknüpfungsfunktion in der Region für das Umland darstellt		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	4.000.000 €	3.000.000 € (EFRE NSE)	1.000.000 €
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	In einer Realisierungsstudie wurden die planungsrechtlichen, technischen und finanziellen Anforderungen an die weitere Projektentwicklung definiert. Die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Deutschen Bahn AG zur Veräußerung von Teilflächen zur Herstellung von Park & Ride-Plätzen und zur Herstellung eines weiteren Bahnhofszuganges ist gegeben; eine Vereinbarung steht indes noch aus. Die Maßnahmen werden vom Fachausschuss Verkehr (FAV) bei der BTU Cottbus befürwortet. Die Herstellung von Bike & Ride-Plätze am Bahnhof ist abgeschlossen, die Herstellung eines Park & Ride-Platzes auf dem Standort des ehemaligen Busbahnhofs ist im EFRE/NSE-Programm bewilligt worden und wird bis zum Herbst 2009 abgeschlossen.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den Bemühungen mit der Deutschen Bahn AG einen zweiten Zugang zu sichern bzw. Flächen von der Deutschen Bahn AG zu erwerben.</li> <li>2. Finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben</li> </ol>		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Bedarfsgerechte Schaffung von Erweiterungsflächen für H.E.S. (Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH) und Revitalisierung der Industriebrache „Altwalzwerk“ in Hennigsdorf (Ifd. Nr. 10)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>H.E.S. benötigt unabhängig von der aktuellen wirtschaftlich- konjunkturellen Situation mittel- und langfristig Erweiterungsflächen für das Stahlwerk, die die Anforderungen des Unternehmens im Hinblick auf effektive technologische Abläufe, Flächenplanungen, betriebsnotwendige Standortentwicklung und planungsrechtliche Zulässigkeit erfüllen. Dies wird in dem Gewerbegebiet Nord 2 gesichert. Durch die Stadt wurde die Industriebrache „Altwalzwerk“ erworben. Nach Abbruch der brachgefallenen Hallen, Erschließung und Sanierung soll diese Fläche als Gewerbegebiet Nord 5 zur Verfügung stehen.</p> <p>Das Gesamtprojekt ist im Rahmen der engen standortbezogenen Kooperation zwischen der Hennigsdorfer Elektrostahl GmbH (Unternehmen der RIVA-Gruppe) und der Stadt Hennigsdorf entstanden. Mit der Maßnahme werden am Standort Hennigsdorf Entwicklungsperspektiven im Branchenschwerpunkt Metall in Übereinstimmung mit der Landesstrategie eröffnet.</p>		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Hier sind Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei möglichen neuen Unternehmen zu erwarten. Das Vorhaben strahlt durch seine Größe auf die Region aus.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	18.565.071 €	14.852.000 € (GA-Infrastruktur, Brachflächenprogramm)	3.713.071 € (Stadt Hennigsdorf)
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Maßnahme befindet sich in der planmäßigen Umsetzung, bisher sind rd. 9,3 Mio. € vertraglich gebunden. Am 8.4.2009 wurden die Schornsteine im Rahmen einer symbolischen, öffentlichkeitswirksamen Aktion gesprengt. Der Abschluss der Maßnahme ist bis Ende 2010 vorgesehen.		

Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Derzeit nicht.
---	----------------

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz (Sofortmaßnahme, lfd. Nr. S1)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Wiederanbindung Veltens an die A10 ist notwendig, um die Situation für den Pendlerverkehr und die Voraussetzungen für zusätzliche Unternehmensansiedlungen weiter zu verbessern. Dieser Bedarf ist im INSEK Velten nachgewiesen. Ein Teilstück der geplanten Ortsumgehung der L 20 wurde als Autobahnzubringer zur Anschlussstelle Hennigsdorf/Velten realisiert. Die Stadt Velten hat mittlerweile die Kanalstraße bis auf die zukünftige L 20 neu verlängert und damit die Erschließung und Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes „Am Heidekrug“ verbessert.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit der Maßnahme werden vor allem Effekte im Bereich Infrastruktur und Verkehr erwartet. Sie trägt zu einer erheblichen Verbesserung auch der Anbindung der Nachbarkommunen (Kremmen, Marwitz etc.) an das Straßennetz und damit an den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V bei.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen, Landesbetrieb Straßenwesen		
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die L 20 Ortsumfahrung Bötzow /Marwitz /Velten ist in Planung; die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist 2009 geplant. Die Netzerschließung Hohenschöpping ist noch nicht geplant, die Maßnahme sollte im Rahmen der Überarbeitung und Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes neu bewertet werden. Im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplan 2010, Stand 04.06.09, ist die Netzerschließung Hohenschöpping (Fortführung der zukünftigen L 20 bis zur A 10) nicht enthalten.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Sicherung der zügigen Umsetzung durch das Land Brandenburg, d.h. zügiger Abschluss der Planfeststellung der L20 und Aufnahme Netzerschließung Hohenschöpping in den Landesstraßenbedarfsplan		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten (Sofortmaßnahme, lfd. Nr. S2)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Mit dem Ausbau der L 172 zwischen Hennigsdorf und Velten wird ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in und zwischen den Städten geleistet. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, die Leistungsfähigkeit der L172 als Verbindung der Gewerbestandorte in Hennigsdorf und Velten an die Autobahn sicherzustellen.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren werden hohe überörtliche Effekte erwartet. Mit dem Vorhaben wird die Kooperation der Partner auf Landkreisebene gesichert, die Zielgruppen kommen insbesondere auch aus dem Umland / dem Landkreis Oberhavel		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen, Landesbetrieb Straßenwesen		
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Durch den Landesbetrieb Straßenwesen wurde 2007 die L 172 zwischen dem Autobahnzubringer Hohenschöpping in Richtung Hennigsdorf bis zum Kreisverkehr ausgebaut. Parallel hat die Stadt Hennigsdorf die öffentliche Erschließung für das Gewerbegebiet Nord 2 in Hennigsdorf hergestellt. Der Straßen begleitende Radweg zwischen Velten und Hennigsdorf wurde im Frühjahr 2009 eröffnet bzw. freigegeben. Für die Maßnahme L 172 Ortsdurchfahrt Velten, 3. und 4. BA, liegt der Planfeststellungsbeschluss vor. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2010 sein. Für den 2. BA: Breite Straße, Einmündung Hafestraße – Kreuzung Rosa-Luxemburg-Straße/Lindenstraße soll am Ende dieses Jahres das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Die Realisierung ist daher nicht vor 2012 zu erwarten. Die Deckenerneuerung des Streckenabschnittes der L 172 zwischen 3. und 4. BA (ca. 1 km Länge) ist mit dem Ausbau der 3. und 4. BA geplant.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Sicherung der Umsetzung und Realisierung (3. und 4. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Velten) durch das Land Brandenburg, Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den 2. BA und Realisierung der Deckenerneuerung des Streckenabschnittes zwischen 3. und 4. BA aufgrund der vorhandenen Straßenschäden		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept (Ifd. Nr. 4)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	<b>beschlossene Maßnahme aus Vorjahren</b>	<b>erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009</b>	<b>Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf</b>
		x	
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Auf kommunaler Ebene werden die Auswirkungen in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz in der täglichen Praxis offensichtlich: Nutzer und Verbraucher bekommen Kostensteigerungen zu spüren, Energieversorgungsunternehmen müssen die Versorgungssicherheit vor Ort gewährleisten, Folgen des Klimawandels werden vermehrt vor Ort diskutiert etc. Maßnahmen und Strategien zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz werden in den Kommunen daher zunehmend zu einem wichtigen Handlungs- und Betätigungsfeld.</p> <p>Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der RWK sich zu einem Klimaschutzzentrum zu entwickeln. Im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) zur Förderung von Klimaschutzprojekten soll ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept für den RWK O-H-V erarbeitet werden.</p>		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H3 Energie (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Die Kooperation in diesem Themenfeld kann langfristig wichtige Effekte bewirken, zum Beispiel einen geringeren Energieverbrauch der Haushalte, eine Reduzierung des CO <sup>2</sup> -Ausstoß etc.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	114.000 €	91.200 € (BMU)	22.800 € (RWK)
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	<p>Der Antrag wurde im März 2009 beim BMU eingereicht. Träger und Antragsteller des Projektes ist die Stadt Hennigsdorf für den RWK O-H-V. Mit dem gemeindeübergreifenden Klimaschutzkonzept soll im interkommunalen Verbund eine modellhafte Herangehensweise im Land Brandenburg erprobt werden. Auf Basis der BMU-Richtlinie soll das Klimaschutzkonzept die Potenziale, Ziele und Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasen in den verschiedenen Handlungsfeldern darstellen sowie kommunale und regionale Entwicklungsempfehlungen ableiten. Die Bewilligung sollte zum 1.6.2009 erfolgen, ist aber verschoben worden.</p>		

Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung

1. Unterstützung des RWK im Bewerbungsverfahren
2. Inhaltliche Unterstützung bei der Konzeptbearbeitung
3. Unterstützung bei der Umsetzung der definierten investiven Maßnahmen zum Klimaschutz.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Regionalen Wachstumskern (Nr. 18)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Städte des RWK O-H-V verfügen über vielfältige Pendlerbeziehungen untereinander. Die verkehrliche Erschließung und Anbindung besteht auf unterschiedlichem Niveau. Handlungsbedarf besteht bei der Abstimmung der Taktzeiten und Frequenzen, bei der Erhöhung der Verkehrssicherheit (vor allem bei straßenbegleitenden Radwegen) und bei der Herstellung und Sanierung von Verbindungsstraßen im Wachstumskern. Zielstellung ist die Verbesserung der Situation im ÖPNV im RWK durch die Errichtung von Radwegen für Berufspendler. Ein aus dieser Ausgangslage abgeleitetes Projekt wurde im Oktober 2008 zur Förderung aus dem Nationalen Radverkehrsplan beim BMVBS eingereicht.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32) Handlungsfeld H7 Stadtentwicklung / Tourismus / Kommunale Infrastruktur (STEK 2006, S. 33)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Effekte sind möglich bei der Vernetzung und Kooperation in der Region. Eine verbesserte Infrastruktur im Bereich Radverkehr hat deutlich überörtliche Effekte.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	48.900 €	39.120 € (BMVBS, Nat. Radverkehrsplan)	9.780 € (RWK)
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Das Projekt „Arbeitswege per Rad - Initiative zu mehr Mobilität und umweltfreundlichem Verkehr im RWK O-H-V“ umfasst drei Bausteine. Baustein A betrifft die Auswertung der vorhandenen Radverkehrskonzepte, der Fahrradinfrastruktur und der Angebote des ÖPNV mit Schwerpunkt Berufs- und Pendelverkehr. Im Ergebnis werden stadtbezogene sowie ein regionales Aktionsprogramm erarbeitet. Im Baustein B wird eine gezielte Mobilitätsuntersuchung in Unternehmen durchgeführt, die in der Erarbeitung modellhafter Aktionsprogramme mündet. Im Baustein C ist die Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst, um den fortlaufenden Dialog zu sichern und Transparenz herzustellen. Die Abschlussdokumentation soll die Übertragbarkeit der Ergebnisse sicherstellen. Eine Entscheidung zur Förderung wird im Sommer 2009 erwartet.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung bei den Bemühungen zur Bewilligung des Vorhabens</li> <li>2. Unterstützung bei der Umsetzung einzelner abgeleiteter Vorhaben</li> </ol>		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R) (Ifd. Nr. 6) und Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten (inkl. max. ein Haltepunkt in Hohenschöpping / Hennigsdorf Nord) (Ifd. Nr. 9)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			x
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Mit der Wiederherstellung der S-Bahn-Strecke soll eine attraktive öffentliche Verbindung der Wohn-, Arbeits- und touristischen Orte mit Hennigsdorf und Berlin erzielt werden. Der Bahnhof soll dabei für optimale Umsteigebedingungen zwischen S-Bahn- und Regionalbahn umgebaut werden. Mit der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes soll darüber hinaus ein attraktiver Zugang zur Stadt geschaffen werden. Beide Maßnahmen werden im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V voll unterstützt.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und der Region deutlich verbessert und der RWK profiliert. Die Effekte sind in allen Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren) hoch.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	Nr. 6: 2.570.000 € Nr. 9: 14.000.000 €	Nr. 6: 1.180.000 € (EFRE-Mittel) Nr. 9: 14.000.000 € (Bund, Land)	Nr. 6: 1.390.000 € (Stadt Velten)
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Stadt Velten hat die anfallenden Vorarbeiten zur Prüfung und Entscheidung über die Maßnahme erfüllt bzw. eingeleitet. Die Referenzstudie (Stand 08.06.2007), die fahrplantechnische Feinuntersuchung, die Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und die Absicherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der NKU (Stand 14.12.2007) sowie die Betriebssimulation (Stand 03.02.2009) liegen vor. Die abschließende Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU), an deren Finanzierung sich der RWK und mehrere Unternehmen aus Velten beteiligen, ist beauftragt. In die NKU zur S-Bahn-Verlängerung Hennigsdorf - Velten soll die Gesamtverkehrsprognose 2025 für Berlin und Brandenburg als Untersuchungsgrundlage für die Prognose der Verkehrsnachfrage einbezogen werden. Da die Ergebnisse nunmehr frühestens im Juli 2009 vorliegen, musste der anvisierte Zeitplan zur Fertigstellung der NKU schon deutlich verschoben werden. Erst mit Vorlage der NKU liegen die Voraussetzungen für eine abschließende landesseitige Entscheidung über die S-Bahn-Verlängerung vor.		

	Die Abstimmungen zur Planungsvereinbarung mit der DB AG zur Bahnhofsvorplatz- und –umgestaltung werden fortgeführt, wenn die Ergebnisse der NKU vorliegen.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bereitstellung der Ergebnisse der Gesamtverkehrsprognose (MIR)</li><li>2. Verbindliche Entscheidung zur Umsetzung der Maßnahme auf Basis des Bewertungsergebnisses der NKU.</li></ol>

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Branche Life Sciences: Technologie und Wissenstransfer, Schaffung eines Qualifizierungsnetzwerkes Akademiker, Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes / Marketingkonzept / Klinische Studien (Ifd. Nr. 15)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			x
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die co:bios Stiftung für Biowissenschaften soll einen Teil der Koordinationsaufgaben im Branchennetzwerk Biotechnologie / Life Sciences für Berlin und Brandenburg am Standort Hennigsdorf übernehmen. Der Branchenschwerpunkt soll neu strukturiert werden mit dem Ziel der langfristigen Sicherstellung einer hohen Leistungsfähigkeit. Mit der Maßnahme soll die Förderung verschiedener Netzwerkaktivitäten, die in einem überschaubaren Umfeld die Innovationsansätze erkennen und transportieren, erreicht werden. Es sollen einerseits die Fähigkeiten der Hochschulen zum Transfer von Wissen und Technologien in die Unternehmen (Push-Prozess) gestärkt und andererseits die Anreize für die Unternehmen zur Zusammenarbeit und zur Kommunikation mit den Hochschulen und auch mit anderen Unternehmen wirksam erhöht werden.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H5 Investition in Zukunftsbranchen (STEK 2006, S. 33)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit der Maßnahme werden überregionale Effekte in den Bereichen Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren erwartet.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	ca. 100.000 €	ca. 100.000 € p.a.	offen
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Das Netzwerk BIOTOP hat inzwischen die Gesamtkoordinierung und die Netzwerkarbeit der Biotech-Branche in Berlin und Brandenburg übernommen; ein Teil der Aktivitäten (Seminare u.a.) finden im Biotechnologiezentrum Hennigsdorf statt. Ein neues Angebot speziell am Standort Hennigsdorf muss komplementär zu den landesweit unterstützten BIOTOP-Maßnahmen sein. Aufgrund der unsicheren Fördermöglichkeiten ist die Konzepterstellung erneut verschoben worden.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Unterstützungsbedarf ergibt sich ggf. nach Vorlage des konkreten Konzeptes der co:bios Stiftung		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg (Sofortmaßnahme lfd. Nr. S3)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			x
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das Vorhaben stellt eine mittel- und langfristig wichtige Aufgabenstellung für die Stadt Oranienburg dar. Mit der geplanten Entwicklung des Industrie- und Gewerbebestandes Alter Flugplatz kann sich ggf. die Notwendigkeit weiterer verkehrlicher Maßnahmen ergeben. An anderen Standorten müssen Investitionsmöglichkeiten der Unternehmen unter Berücksichtigung der Emissionen und Immissionen gesichert bleiben.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31) Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Positive Auswirkungen und Effekte sind vor allem im Bereich Beschäftigung / Infrastruktur und Verkehr zu erwarten		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen		
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Entwicklungsperspektive für den Standort „Alter Flugplatz“ ist nach dem Stopp des Projektes „Chinatown“ offen. Die landesweite Einstufung im LEP B-B als potenzieller Standort für großflächige Gewerbe- und Industrieansiedlungen ist derzeit nicht möglich. Derzeit bestehen eine Vielzahl von Unternehmensnachfragen für den Standort.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Formulierung bedarfsgerechter Entwicklungsperspektiven und bei der Vermarktung des Standortes Alter Flugplatz und bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherung / Erweiterung bestehender Unternehmen (Erweiterung Gewerbegebiet Nord / Fa. ORAFOL)		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung im Regionalen Wachstumskern (Nr. 2), u.a. Projektbüro RWK, RWK-Organisation, Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Kooperation der RWK-Städte hat mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung im März 2006 einen geeigneten Rahmen bekommen. Damit wurde ein intensiver Dialog- und Kommunikationsprozess eingeleitet und strukturiert. Auf dieser Grundlage sind die Erarbeitung des Standortentwicklungskonzeptes, die Studie zur Ermittlung der Kostensenkungspotenziale im Energiebereich sowie der Auftrag zur Entwicklung eines Logos / Außenauftritts an Dritte vergeben worden. Für die Durchführung und Unterstützung der Maßnahmen im Standortentwicklungskonzept sowie die Fortführung des Dialoges innerhalb des Wachstumskerns müssen für die Zukunft die vorhandenen Strukturen und Ansätze weiter entwickelt und verfestigt werden.		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Interkommunale Kooperation und RWK- Standortmarketing		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure sowie weiche Standortfaktoren		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	78. 000 € p.a. (Einwohnerumlage)	ohne	78.000 €
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die projektbezogene Zusammenarbeit hat sich verfestigt. Mit der Entwicklung des Logos, der Herausgabe des Newsletters und der Sicherstellung des umfassenden Projektmanagements wurde die gemeinsame Interessen- und Außenvertretung professionalisiert und ausgebaut. Eine begonnene Image- und Marketingkampagne wird weitergeführt sowie weitere Schritte zur Schaffung einer CI eingeleitet.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fortsetzung der organisatorischen und politischen Unterstützung des Regionalen Wachstumskerns.</li> <li>2. Finanzielle Unterstützung des interkommunalen Abstimmungsprozesses (u. a. über die EFRE Technische Hilfe)</li> </ol>		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Vernetzung touristischer Angebote (Nr. 16) / Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern (Nr. 17)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Im Wachstumskern und im gesamten Landkreis Oberhavel gibt es eine Reihe von Projekten und Initiativen mit dem Inhalt der Unterstützung und Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor; neben der „Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)“ spielen der Rad- und Kulturtourismus eine bedeutende Rolle. Anknüpfungspunkte sind zum Beispiel das Ofenmuseum Velten, das Schloss Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen. Die Angebote in der Region sind bisher zu wenig bekannt und miteinander vernetzt. Hier besteht die Möglichkeit, exemplarisch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den angrenzenden Berliner Bezirken anhand konkreter Fragestellungen zu intensivieren. Notwendig sind die Koordinierung und die gemeinsame Vermarktung der vorhandenen Angebote, die bessere Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Projekten, die Ermittlung weiterer Partner und Angebote und gemeinsame Marketingkampagnen. Ergänzend zur Vernetzung und Vermarktung der touristischen Angebote sind Investitionen in die Infrastruktur erforderlich, um die wirtschaftsförderlichen Effekte zu erreichen.</p>		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Profilierung des Wachstumskerns als Teil der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, Interkommunale Kooperation und RWK-Standortmarketing		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	<p>Der RWK plant in Eigenregie die Erstellung von Informationsmaterialien zur Vernetzung der Aktivitäten; Umsetzung WIN-Projekte in Oranienburg; eigenständige weitere Projekte: Projekt Fährverbindung in Velten, Errichtung einer Marina im Stadthafen Hennigsdorf, Steganlagen in Nieder Neuendorf etc. Zum Projekt WIN stellt sich die Situation wie folgt dar:</p> <p>Auf Grundlage einer im November 2007 zwischen Bund, Land und Stadt Oranienburg abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung werden bis Ende 2009 diverse Fachgutachten im Hinblick auf die Wiederschiffbarmachung der Oranienburger Gewässer erstellt. Gegenstand der Gutachten sind die Schleusen Sachsenhausen, Malz und Friedenthal sowie die Brücke Kreuzallee. Darüber hinaus werden auch mögliche Umweltbe-</p>		

	<p>lastungen mit Alllasten bzw. Kampfmitteln untersucht. Während die Gutachten für die Schleusen bereits im Oktober 2008 beauftragt werden konnten und zwischenzeitlich verschiedene Planungsvarianten entwickelt wurden, kann die Vergabe der weiteren Planungsleistungen erst in Kürze erfolgen, da die in der Verwaltungsvereinbarung auf 185.000 € festgelegte Gesamtsumme für die Finanzierung der Gutachten im Ergebnis der Angebotseinholung deutlich überschritten wird. Die Kosten belaufen sich nunmehr auf rund 300.000 €, so dass eine erneute Anpassung der Verwaltungsvereinbarung erforderlich wird. Die Ergebnisse der Fachgutachten werden im Laufe des 2. Halbjahres 2009 vorliegen. Sobald die Fachgutachten die erforderliche Klarheit über die Realisierung des WIN-Projektes geliefert haben, sind die weiteren Planungsleistungen zur Herstellung des Baurechts für die vorgesehenen Investitionen zu beauftragen.</p>
<p><b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzielle Unterstützung von Bund und Land</li> <li>2. Politische Unterstützung bei der Vermarktung touristischer Angebote</li> </ol>

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 12.06.2009

<b>RWK</b>	Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
<b>Titel der Maßnahme</b>	Erhöhung der Wirksamkeit von EFRE-Interventionen in den RWK – Projekte Technische Hilfe (Nr. 21)		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2009	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		x	
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das vom Ministerium für Wirtschaft aufgelegte und bis 2010 reichende Programm zielt aus Sicht des RWK O-H-V eindeutig in die richtige Richtung. Der RWK beabsichtigt, sich daran aktiv zu beteiligen. Vorgesehen sind insbesondere Vorhaben zum Marketing (Imagebroschüre).		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	Interkommunale Kooperation und RWK- Standortmarketing, Sicherung und Entwicklung der Lebensqualität		
<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Mit der Maßnahme sind Effekte im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren möglich		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der RWK O-H-V beabsichtigt, neben der Konzepterarbeitung Maßnahmen aus dem vorgelegten Maßnahmenkatalog umzusetzen. Unter dem Titel „Konzeption, Gestaltung und Produktion von Printprodukten für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten sowie Aus- und Umbau des bestehenden Internetauftritts unter <a href="http://www.rwk-ohv.de">www.rwk-ohv.de</a> auf Grundlage der vorliegenden Image-Kampagne“ sollen eine Imagebroschüre, Branchenblätter, eine Kompetenzmappe, ein aktueller Internetauftritt und ein mobiler Messestand (Rückwand und Counter) erstellt werden.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterstützung bei der Umsetzung der Einzelvorhaben</li> <li>2. Fortführung des Instrumentes über 2010 hinaus</li> </ol>		

## Übersicht Marketingbotschaften im Ergebnis der Erarbeitung des Konzeptes zur Imagekampagne

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Spitzentrio]

Oranienburg, Hennigsdorf und Velten als Regionaler Wachstumskern ziehen an einem Strang. Gemeinsam bündeln die drei Städte ihre Kraft und fördern die qualitative Entwicklung eines der wirtschaftsstärksten Gebiete Brandenburgs.

Sowohl Großunternehmen von Weltrang als auch kleine und mittelständische Firmen mit Innovationspotenzial schätzen die unmittelbare Nähe zu Berlin, die leistungsfähige Infrastruktur, attraktive Gewerbeflächen und die Synergien eines Standorts mit ausgeprägten Branchenkompetenzen.

**O-H-V ganz vorn in Brandenburg.**



**Regionaler Wachstumskern  
STANDORT  
ERSTER GÜTE  
im Land Brandenburg**

**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Spielraum]

- Kindern Freiräume schaffen
- Wakeboard und Wasserski auf Seen und Havel
- Zu Hause im Grünen, zur Arbeit Radfahren
- Mit der S-Bahn in 30 Minuten in der Kulturmetropole Berlin

Hier gibt es unerschöpfliche Möglichkeiten für Familien, Individualisten, ExpertInnen, Karrierebewusste und Erholungsuchende jeden Alters.

**O-H-V ganz vorn in Lebensqualität.**



**Regionaler Wachstumskern  
STANDORT  
ERSTER GÜTE  
im Land Brandenburg**

**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Erfolgsschiene]

- Schienenfahrzeuge für Menschen in aller Welt
- Schleifmaschinen Antrieb für Diesel-Loks
- Prüftechnik für Züge in China
- Straßenbahnen für Berlin und Boston

Deutschlands größter Bahndienstleister mit all seinen Zulieferern, Prüfständen und Herstellern entwickelt und produziert modernste Verkehrstechnik für Millionen von Menschen.

**O-H-V ganz vorn in Schienenverkehrstechnik.**



**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Anziehungskraft]

- Hochproduktive Stahlherzeugung
- Innovative Folienveredelung
- Stahlmöbel für die ganze Welt
- Intelligentes Metall-Recycling

Die Nähe zum Berliner Markt und die Nachbarschaft zur metallverarbeitenden und -bearbeitenden Industrie machen die Region zum optimalen Standort für eine fortschrittliche Branche.

**O-H-V ganz vorn in Metall.**



**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Alleskönner]

- Bodenbelag aus alten Reifen für Sportplätze
- Hochglanzlötten für die Außenwerbung
- Tabletten für die ganze Welt
- Präzisionswerkzeuge aus Kunststoff

Die vielfältigen Produktentwicklungen der Wachstumskörner tragen von der Innovationskraft kleiner Lebensschmied, und internationaler Marktführer.

**O-H-V ganz vorn in Kunststoff/Chemie.**



**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)

**OHV** Oranienburg  
Hennigsdorf  
Velten

### [Forschergeist]

- Augen-Implantate, die Brillen ersetzen können
- Biomarker zur Früherkennung von Krankheiten
- Kontingiergeräte, die biologische Prozesse sichtbar machen
- Roboterstrahlen, die weltweit Aufsehen erregten

Die High-Tech-Zentren zählen zu den stärksten und stabilsten Standorten im Berlin-Brandenburg und bieten beste Rahmenbedingungen für die Entwicklung von neuen, marktfähigen Produkten in den Bereichen Medizin und Gesundheitswirtschaft sowie Klimaschutz.

**O-H-V ganz vorn in Biotechnologie und Life Science.**



**OHV** Ganz nah bei **BERLIN** –  
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

[www.rwk-ohv.de](http://www.rwk-ohv.de)